SKYJACK™

BEDIENUNGSANLEITUNG

S J III Serie

Die Kompakten und die Konventionellen
Modelle 3015, 3219, 3220, 4620,
4626, 4830, 4832, 6826 und 6832

Rufnummern:

Kundendienst ***800 275-9522***

Skyjack Inc. Service Center 3451 Swenson Ave., St. Charles, IL ..... ***FAX 630 262-0006***

Ersatzteile in Nordamerika und Asien ***800 965-4626***

Skyjack Inc. Parts Center 990 Vernon Rd., Wathena, KS, 66090 ..... ***FAX 888 782-4825***

Ersatzteile in Kanada ***800 265-2738***

Skyjack Inc. 55 Campbell Rd., Guelph, Ontario, Canada N1H 1B9 ..... ***FAX 519 837-3883***

Ersatzteile und Kundendienst in Europa ***31 297 255 526***

Skyjack Europe Communicatieweg 29, 3641 SG Mijdrecht Netherlands.. ..... ***FAX 31 297 256 948***

118942AC-D

Gedruckt in Kanada

Januar 2000

HANDBUCH-TEILENUMMER 118942	HANDBUCH-TEILENUMMER 122882	HANDBUCH-TEILENUMMER 122908	HANDBUCH-TEILENUMMER 129908	HANDBUCH-TEILENUMMER 129917 (CE)	HANDBUCH-TEILENUMMER 129918 (ANSI)
150931 und kleiner	150932 bis 115980	nicht verwendet			
229632 und kleiner	229633 bis 236285				
nicht verwendet		115981 bis 152099	152100 bis 152169	152170 und höher	
		236286 bis 237573	237574 bis 239691	239692 und höher	
611286 und kleiner	611287 bis 613550	613551 bis 615016	615017 bis 615505	615506 und höher	
nicht verwendet	27013 bis 28042 28048 bis 28117	28043 bis 28047 28118 bis 270930	270931 bis 271776	271777 und höher	
66658 und kleiner	66659 bis 66875	nicht verwendet	66876 bis 66889	710000 und höher	
706174 und kleiner	706175 bis 709362		709363 bis 709588		
nicht verwendet			nicht verwendet		
87564 und kleiner	87565 bis 870780		870781 bis 871159	nicht verwendet	
75578 und kleiner	75579 bis 75618		75619 bis 75619	75620 und höher	
82573 und kleiner	82574 bis 83066		83067 bis 83100	83101 und höher	

60312AA

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt – Unterabschnitt Seite

Abschnitt 1 – Einführung

Verwendungszweck 7
Einsatz des Geräts 7
Sicherheitshinweise 7
Beschreibung 7
Bedienerwarnungen 8
Spezifikationen und Merkmale 9, 10
Standardmerkmale und Zusatzausstattung 11
Hauptbauteile der Arbeitshebebühne 12

Abschnitt 2 – Betrieb

Die Bedienelemente 13
Steuerelemente des Fahrwerks 13
Elektrische Schalttafel 13
Batterienotschalter 13
Steuerkasten am Fahrwerk 13
Bedienelemente der Plattform 14
Steuerkasten des Bedieners 14
Steuerkasten für elektrisch ausfahrbare Plattformverlängerung 14
Beschreibung und Funktion der Sicherheitsvorrichtungen 15
Qualifikation des Bedieners 16
Bedienungsanleitung 16
Einrichten 16
Prüfung vor Inbetriebnahme 17
Start und Betrieb 18
Notabsenksystem 19
Abschalten der Bühne 20
Abschleppen und Freilauf 20
Wartung und Laden der Batterie 21
Arbeitsweise des Ladegeräts 22
Bycan-Ladegerät 22
MAC-Ladegerät 23

Liste der Tabellen

Tabelle 1-1a. Spezifikationen und Merkmale – Die Konventionellen ..... Abschnitt 1, Seite 9
Tabelle 1-1b. Spezifikationen und Merkmale – Die Kompakten ..... Abschnitt 1, Seite 10
Tabelle 1-2. Standardmerkmale und Zusatzausstattung ..... Abschnitt 1, Seite 11
Tabelle 2-1. Jährliches Inspektionsprotokoll des Besitzers ..... Abschnitt 2, Seite 24
Tabelle 2-2. Maximale Plattform-Tragfähigkeit ..... Abschnitt 2, Seite 24
Tabelle 2-3. Wartungs- und Inspektionsplan ..... Abschnitt 2, Seite 25
Tabelle 2-4. Bodenbelastung ..... Abschnitt 2, Seite 26

⚠ WARNUNG

ANSI/SIA (Vereinigte Staaten)
ANSI/SIA A92.6 schreibt vor, daß sich der Bediener vor Gebrauch dieser Arbeitsbühne mit dem Abschnitt **"IHRE PFLICHTEN"** des Pflichtenhandbuchs vertraut macht.

CSA (Kanada) und CE (Europa)
Die den Betrieb dieser Arbeitshebebühne betreffenden Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften des jeweiligen Landes sind einzuhalten.

Nichtbeachtung der Ihnen AUFERLEGTEN PFLICHTEN im Gebrauch und Betrieb der Arbeitshebebühne kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER TODESFÄLLEN führen!

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BEDIENER
Dem National Safety Council der USA gemäß werden die meisten Unfälle durch Nichtbefolgung einfacher, allgemeiner Sicherheitsregeln und Vorsichtsmaßnahmen verursacht. Der gesunde Menschenverstand gebietet das Tragen von Schutzkleidung bei der Arbeit an oder in der Nähe von Maschinen. Augen, Ohren, Hände, Füße und der Körper sind durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen zu schützen.

Ein umsichtiges Verhalten des Bedieners ist die beste Unfallverhütung. Daher ist die ordnungsgemäße Bedienung dieser Arbeitshebebühne unbedingt erforderlich. Die folgenden Seiten des vorliegenden Handbuchs sind vor Bedienung der Arbeitshebebühne sorgfältig durchzulesen und zu beherrschen. Jegliche Änderung der ursprünglichen Konstruktion ohne schriftliche Erlaubnis von SKYJACK, Inc. ist strengstens untersagt.

⚠ GEFAHR	SPANNUNGSBEREICH	MINIMALER SICHERHEITSABSTAND	
TODESGEFAHR DURCH STROMSCHLAG	**(ZWISCHEN DEN PHASEN)**	**(FUSS)**	**(METER)**
DIESE MASCHINE IST ELEKTRISCH NICHT ISOLIERT. ZU STROMFÜHRENDEN LEITUNGEN UND GERÄTEN IST EIN SICHERHEITSABSTAND EINZUHALTEN. DABEI **MUSS** EIN SCHWANKEN, SCHAUKELN ODER ABSACKEN DER BÜHNE BERÜCKSICHTIGT WERDEN. **DIESE ARBEITSHEBEBÜHNE BIETET KEINEN SCHUTZ GEGEN EINE BERÜHRUNG MIT STROMFÜHRENDEN LEITUNGEN BZW. EINE ANNÄHERUNG AN DIESE.**	**(0 bis 300 V)**	**DIREKTE BERÜHRUNG VERMEIDEN**	
	(Über 300 V bis 50 kV)	10	3,05
	(Über 50 V bis 200 kV)	15	4,60
	(Über 200 V bis 350 kV)	20	6,10
	(Über 360 V bis 500 kV)	25	7,62
	(Über 500 V bis 750 kV)	35	10,67
	(Über 750 V bis 1000 kV)	45	13,72

MISSACHTUNG DIESER WARNUNG FÜHRT ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN.

DIESES GERÄT DARF NUR MIT ORDNUNGSGEMÄSSER GENEHMIGUNG UND SCHULUNG BETRIEBEN WERDEN. BEI UNSACHGEMÄSSEM BETRIEB DIESES GERÄTS BESTEHT SCHWERE VERLETZUNGS- UND LEBENSGEFAHR!

KUNDENDIENSTREGELN UND GEWÄHRLEISTUNG

SKYJACK Inc. garantiert, daß die Arbeitshebebühnen der Serie SJIII in den ersten 12 Monaten frei von defekten Teilen und fehlerhafter Verarbeitung sind. Defekte Teile werden von Ihrem örtlichen SKYJACK-Händler bezüglich Teile und Löhne kostenlos ausgetauscht oder repariert. Weitere Garantiehinweise finden Sie in der Garantieerklärung.

HINWEIS

SKYJACK Inc. bemüht sich ständig um die Verbesserung und Erweiterung der Produktmerkmale seiner Geräte. Die technischen Daten und Abmessungen können daher ohne vorherige Bekanntgabe geändert werden.

Dieses Symbol deutet auf mögliche Gefahren hin!

Achtung! Es geht um Ihre Sicherheit!

Das Sicherheitssymbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise an Maschinen, auf Sicherheitsschildern, in Handbüchern oder an anderen Stellen. Es weist auf die Möglichkeit der Verletzung oder der Lebensgefahr hin. Der Inhalt dieser Sicherheitshinweise ist zu beachten!

GELTUNGSBEREICH DIESES HANDBUCHS

Dieses Handbuch gilt für die ANSI/SIA-, CSA- und CE-Version der SJIII-Modelle der in Tabelle 1-1 aufgeführten Arbeitshebebühne. Mit “ANSI/CSA” gekennzeichnete Maschinen entsprechen der Vorschrift “ANSI/SIA-A92.6 – 1999”. Mit “CSA” gekennzeichnete Maschinen entsprechen der Vorschrift “CAN3-B354.2&3-M82”. Mit “CE” gekennzeichnete Maschinen entsprechen den Vorschriften der europäischen Länder, d.h. der Maschinenrichtlinie 89/392/EWG und der EMV-Richtlinie 89/336/EWG sowie den entsprechenden EN-Normen.

GARANTIEERKLÄRUNG

SKYJACK, Inc. garantiert, daß neue Arbeitshebebühnen keine defekten Teile oder fehlerhafte Verarbeitung aufweisen. Während des ersten vollen Jahres werden eventuelle Reparaturen vom lokalen Skyjack-Vertragshändler bezüglich Teile und Löhne kostenlos ausgeführt. In den darauffolgenden 48 Monaten werden defekte Strukturteile kostenlos ersetzt oder repariert.

Die Arbeitshebebühne wird mit einer Garantie-Registrierkarte geliefert. Die Garantie gilt nur, wenn diese Karte innerhalb von 15 Tagen nach Rechnungsstellung ausgefüllt an Skyjack zurückgesendet wird. Geht die Arbeitshebebühne in das Vorratslager des Händlers, beginnt die Garantiezeit am Tag der Auslieferung an den Endverbraucher. Wird für ein in Betrieb genommenes Gerät keine Registrierkarte an Skyjack, Inc. geschickt, beginnt die Garantiezeit 15 Tage nach der Rechnungsstellung an den Händler.

Sämtliche Garantieansprüche müssen von der Skyjack-Kundendienstabteilung genehmigt werden. Skyjack, Inc. behält sich das Recht vor, Ansprüche bezüglich defekter Teile sowie Arbeits- oder Reisekosten nach den branchenüblichen Richtlinien zu begrenzen oder festzulegen. Nicht von Skyjack erworbene Teile fallen nicht in den Geltungsbereich dieser Garantie. Bei mißbräuchlicher Verwendung oder unsachgemäßem Betrieb, Unterlassung normaler, in diesem Betriebs-, Wartungs- und Ersatzteil-Handbuch beschriebenen Wartungs- und Inspektionsarbeiten, Änderungen der ursprünglichen Konstruktion und/oder der Einzelteile sowie bei Unfällen entfällt jeglicher Garantieanspruch. **Diese Garantie gilt nicht für Batterien.**

Die obige Garantieerklärung ist ausschließlicher Art, und andere schriftliche, mündliche oder implizierte Garantien sind ungültig. Skyjack schließt jegliche implizierte Garantie der Marktgängigkeit und Eignung aus und übernimmt keine Haftung für Folgeschäden oder anderweitige Fahrlässigkeiten.

GARANTIEABWICKLUNG

Die verkaufende Vertriebsstelle bzw. der autorisierte Händler ist für die gesamte Abwicklung der Kundenansprüche im Rahmen dieser Garantie verantwortlich. Er hat wie folgt zu verfahren:

1. Wenn ein Kunde einen Anspruch im Rahmen dieser Garantie geltend macht, wendet sich der Händler an die Kundendienstabteilung von Skyjack, wo die Gültigkeit der Garantie geprüft wird. HINWEIS: Zur Bestätigung des Anspruchs ist die vollständige Seriennummer der Arbeitshebebühne erforderlich.
2. Nachdem die Kundendienstabteilung von Skyjack die Gültigkeit des Anspruchs bestätigt hat, erteilt sie eine Rücksende-Genehmigungsnummer für die Rücksendung eines oder mehrerer defekter Teile. Alle Teile im Wert von über $25,00 müssen an Skyjack, Inc. zurückgesendet werden.
3. Dann ist das vom Händler erhältliche Garantieanspruchsformular auszufüllen. Die auf dem Formular verwendete Garantieanspruchsnummer ist der Kundendienstabteilung von Skyjack mitzuteilen.
4. Daraufhin reicht der Vertrieb bzw. Händler den Garantieanspruch bei Skyjack, Inc. ein., wobei er die Art des Defekts, die wahrscheinliche Ursache, ausgeführte Arbeiten, die Anreisezeit und die Arbeitsstunden getrennt anzugeben hat. Sein Arbeitsaufwand im Rahmen der Garantie wird mit $42,00 pro Stunde vergütet. Die Reisekosten werden im Gebiet des Händlers zum gleichen Stundensatz vergütet und sind auf maximal vier Stunden beschränkt. Wenn ein Teil austauschbare Komponenten enthält, BITTE nur die defekten Komponenten ersetzen. Wenn zum Beispiel an einem Steuergerät ein Schalter defekt ist, ersetzen Sie bitte nur den Schalter. Hydraulikzylinder müssen neu abgedichtet werden, es sei denn, sie sind nicht mehr zu reparieren. Bei Motorschäden wendet sich der Händler an den lokalen Motorvertrieb. Diese Schäden fallen unter die Herstellergarantie. Die Rückvergütung und die dabei anfallenden Arbeitskosten des Händlers übernimmt Skyjack. Die Lohnsätze und die Reisekostensätze können ohne Bekanntgabe geändert werden.
5. Garantieansprüche müssen innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Datum der Reparatur bei Skyjack eingehen. Garantieansprüche, die mit unzureichenden Informationen eingehen, werden zur Korrektur oder Vervollständigung zurückgesendet.
6. Für eine Garantieinspektion eingesendete Gegenstände müssen wie folgt gehandhabt werden:
   A. Sorgfältig verpacken, um weitere Schäden während des Transports zu vermeiden.
   B. Alle Flüssigkeiten ablassen, und alle offenen Anschlüsse mit Kappen oder Stopfen verschließen.
   C. In einem Behälter verschicken, der mit der Rücksende-Genehmigungsnummer oder einem Anhänger mit dieser Nummer versehen ist.
   D. **VORFRANKIERT** einsenden. Alle anderweitig im Rahmen dieser Garantie zurückgesendeten Teile werden u.U. zurückgewiesen und zurückgesandt, es sei denn, es wurde eine vorherige Genehmigung von Skyjack eingeholt.
   E. An den Händler gesendete Teile werden mit vorausbezahlter Fracht verschickt. Der Betrag wird der Rechnung hinzugefügt.

Bei Nichtbefolgung der oben genannten Regeln kann sich die Genehmigung und Bearbeitung des Garantieanspruchs verzögern, und ein Garantieanspruch kann möglicherweise zurückgewiesen werden. Für die Genehmigung und Ausstellung von Garantiegutschriften muß das Konto des Skyjack-Händlers auf dem laufenden gehalten werden. Skyjack behält sich das Recht vor, die Ausstellung von Garantiegutschriften für einen Händler zurückzuhalten, wenn dessen Konto nicht einwandfrei ist. Änderungen ohne vorherige Bekanntgabe vorbehalten.

ABSCHNITT 1
EINFÜHRUNG

Verwendungszweck

Die Arbeitshebebühne der Serie SJIII von SKYJACK dient zum Transport und Anheben von Personen, Werkzeugen und Material zu hochgelegenen Arbeitsbereichen.

Einsatz des Geräts

Die Arbeitshebebühne (Abbildung 1-2) ist eine leicht manövrierbare, verfahrbare Arbeitsstation. Das Anheben und Fahren ist nur auf ebenem, verfestigtem Untergrund zulässig.

Sicherheitshinweise

Der Bediener MUSS die Sicherheitsschilder auf der Plattform sowie ALLE anderen Sicherheitshinweise im vorliegenden Handbuch und auf der Arbeitsbühne sorgfältig durchlesen und beherrschen. Die Schilder auf der Arbeitsbühne müssen mit den in diesem Handbuch abgebildeten Schildern übereinstimmen. Irgendwelche beschädigte oder fehlende Schilder sind sofort zu ersetzen.

Beschreibung

Die Arbeitshebebühne besteht im wesentlichen aus drei Baugruppen: der Plattform, der Hubvorrichtung und dem Fahrwerk. Der Steuerkasten des Bedieners befindet sich am Plattformgeländer. Zusätzliche Bedienelemente sowie Notsteuerorgane sind am Fahrwerk angeordnet.

Plattform

Die Plattform besteht aus einem Rohrstahlrahmen, einem rutschfesten Deckboden, einem 40 bis 43,5 Zoll (1016 bis 1105 mm) (je nach Modell) hohen Geländer mit 6 Zoll (152 mm) hohen Fußblechen und halbhohen Streben. Sie ist von hinten über eine Zugangskette oder, als Sonderausstattung, über eine durch Federkraft schließende, verriegelbare Schwingtür zugänglich. Weiterhin ist die Plattform mit einer Verlängerung ausgestattet.

Staufach für Handbücher

Dieses wetterfeste Fach ist an der Vorderseite der Plattform, direkt unter der Sicherheitstafel angebracht. Es enthält die Bedienungsanleitung, das Bedienungs-/Wartungs- und Ersatzteil-Handbuch sowie weitere wichtige Unterlagen. Die Bedienungsanleitung für dieses Fabrikat und Modell MUSS bei der Arbeitsbühne verbleiben und sollte immer in diesem Fach verstaut sein.

Steuerkasten des Bedieners

Dieser abnehmbare Steuerkasten ist an der rechten Vorderseite der Plattform befestigt und enthält die Steuerelemente für die Plattform sowie Notsteuerelemente.

Hubmechanismus

Der Hubmechanismus ist eine scherenartige Rohrstahlkonstruktion. Heben und Senken erfolgt durch einen einfach wirkenden Hydraulikzylinder. Der Hubzylinder wird von einer motorgetriebenen Hydraulikpumpe gespeist. Eine vorn am Hubmechanismus angebrachte **Sicherungsstange** verhindert (bei korrektem Einbau), daß das Scherengestell abgesenkt wird, während innerhalb des Scherengestells irgendwelche Wartungs- oder Reparaturarbeiten ausgeführt werden.

Fahrwerk

Das Fahrwerk ist eine starre, einteilige Schweißkonstruktion, an der zwei ausschwenkbare Tragkästen angebracht sind. **Bei den Modellen 3015, 3219, 3220, 4620, 4626, 4830 und 4832** dreht sich beim Anheben ein mechanisch betätigter, unter der Außenseite der Tragkästen befindlicher Winkel. Dieser Mechanismus bietet beim Fahren in gehobener Position einen Schlaglochschutz. In einem Tragkasten sind die elektrischen und hydraulischen Bauteile untergebracht, der andere enthält die vier 6-Volt-Batterien und das Ladegerät. **Bei den Modellen 3015 und 3219** hat die Vorderachse zwei von Hydraulikmotoren angetriebene und von Hydraulikzylindern gelenkte Räder. Die starre Hinterachse ist mit zwei federbetätigten, hydraulisch lösenden Feststellbremsen ausgestattet. **Die Modelle 3220, 4620, 4626, 4830, 4832, 6826 und 6832** haben auf der Vorderachse zwei nicht angetriebene Räder, die von Hydraulikzylindern gelenkt werden. Die zwei Räder der Hinterachse werden von Hydraulikmotoren angetrieben und sind mit federbetätigten, hydraulisch lösenden Feststellbremsen ausgestattet.

Absenkwarnung (nur bei CE)

Die Modelle 3015, 3219, 3220, 4620, 4626, 4830 und 4832 sind standardmäßig mit einer Absenkwarnung ausgestattet.

Scherenschutz (nur bei CE)

Die Modelle 6826 und 6832 sind standardmäßig mit einem starren, am Fahrwerk montierten Scherenschutz ausgestattet.

Typenschild

Das Typenschild mit Modellnummer, Seriennummer, Gewicht, Fahrhöhe, Tragfähigkeit und erlaubter Anzahl von Personen, Höchstgeschwindigkeit, maximalem manuellem Kraftaufwand, maximaler Neigung, Plattformhöhe, Spannung, Systemdruck, Hebedruck, Bodendruck der Reifen sowie Herstellungsdatum befindet sich an der Rückseite der Maschine. Die Angaben sind für den ordnungsgemäßen Betrieb, die Wartung und die Bestellung von Ersatzteilen wichtig.

Sonderzubehör

Die SKYJACK-Arbeitsbühne der Serie SJIII kann mit verschiedenem Sonderzubehör ausgestattet werden, das in Tabelle 1-2 (Standardmerkmale und Sonderausstattung) aufgeführt ist. Die Bedienungsanleitungen für das Sonderzubehör befinden sich in Abschnitt 2 dieses Handbuchs.

Bedienerwarnungen

Warnung

KEINE großen seitlichen Kräfte auf die hochgefahrene Plattform ausüben.

NICHT überlasten. Das Überdruckventil bietet keinen Schutz, wenn die Plattform hochgefahren ist.

NICHT die Endschalter oder andere Sicherheitseinrichtungen modifizieren oder deaktivieren.

NICHT die zulässige Traglast des Scherenhubgestells überschreiten. Die Ladung muß unbedingt gleichmäßig auf der Plattform verteilt sein.

NICHT die Plattform bei böigem oder starkem Wind hochfahren.

Warnung

Gefahren am Arbeitsplatz

NICHT auf einer Standfläche arbeiten, die das Gewicht der Arbeitsbühne, inklusive der zulässigen Traglast, nicht tragen kann, z. B. auf Deckeln, Abflüssen und Gräben.

NICHT die Arbeitsplattform hochfahren, wenn diese auf unebenem, weichem Boden steht. Schlaglöcher, Laderampen, Schutt und Abhänge sowie Bodenflächen, die die Stabilität der Arbeitsplattform beeinträchtigen, sind zu vermeiden.

NICHT an einer Steigung von über 20% (3015, 3219, 4830 und 4832) bzw. 25% (3220, 4620, 4626, 6826 und 6832) bergauf oder bergab fahren. Fahren in hochgefahrenem Zustand ist nur auf ebenem, festem Boden zulässig (siehe Tabelle 1-1).

VORSICHT bei hochgelegenen Hindernissen, insbesondere in schlecht beleuchteten Bereichen.

BEACHTEN daß sich keine Personen auf der Fahrspur befinden.

Warnung

Zustand der Arbeitsbühne

Der Bediener darf keine Hebebühne benutzen, wenn:

- Sie mit Leitern, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen versehen ist, um die Reichweite oder Arbeitshöhe zu vergrößern.
- Ihr Arbeitsbereich nicht sauber oder nicht aufgeräumt ist.
- Sie nicht richtig zu arbeiten scheint.
- Sie beschädigt worden ist, anscheinend Teile fehlen oder abgenutzt sind.
- An ihr Modifikationen vorgenommen wurden, die der Hersteller nicht genehmigt hat.
- Die Sicherheitseinrichtungen modifiziert oder funktionsunfähig gemacht worden sind.

Tabelle 1-1a. Spezifikationen und Merkmale – Die Konventionellen

Modell	3220	4620	4626	4830	4832	6826	6832
Gewicht Ω	3920 lbs. (1778 kg)	3670 lbs. (1665 kg)	4850 lbs. (2200 kg)	5290 lbs. (2400 kg)	5290 lbs. (2400 kg)	5310 lbs. (2409 kg)	5610 lbs. (2545 kg)
Breite	32 in. (0,81 m)	46 in. (1,17 m)	46 in. (1,17 m)	48 in. (1,22 m)	48 in. (1,22 m)	68 in. (1,73 m)	68 in. (1,73 m)
Länge	89 in. (2,26 m)	89 in. (2,26 m)	89 in. (2,26 m)	89 in. (2,26 m)	89 in. (2,26 m)	99,25 in. (2,52 m)	99,25 in. (2,52 m)
Arbeitshöhe, hochgefahren	26 ft. (7,92 m)	26 ft. (7,92 m)	32 ft. (9,75 m)	36 ft. (11,00 m)	38 ft. (11,60 m)	32 ft. (9,75 m)	38 ft. (11,60 m)
Plattformhöhe, hochgefahren	20 ft. (6,10 m)	20 ft. (6,10 m)	26 ft. (7,92 m)	30 ft. (9,14 m)	32 ft. (9,75 m)	26 ft. (7,92 m)	32 ft. (9,75 m)
Feste Geländerhöhe, eingefahren	79,1 in. (2,00 m)	79,1 in. (2,00 m)	88,6 in. (2,25 m)	92,50 in. (2,35 m)	92,50 in. (2,35 m)	93,60 in. (2,37 m)	99 in. (2,51 m)
Plattformhöhe, eingefahren	38 in. (0,97 m)	38 in. (0,97 m)	45 in. (1,14 m)	48,5 in. (1,23 m)	48,5 in. (1,23 m)	50 in. (1,27 m)	55,3 in. (1,40 m)
Fahrhöhe (ANSI)	VOLL	VOLL	VOLL	VOLL Ψ	VOLL	VOLL Ψ	VOLL Ψ
Größe der Plattform	28 x 81 in. (0,71x2,05 m)	42 x 81 in. (1,07x2,05 m)	42 x 81 in. (1,07x2,05 m)	42 x 81 in. (1,07x2,05 m)	42 x 81 in. (1,07x2,05 m)	60 x 81 in. (1,53x2,05 m)	28 x 81 in. (1,53x2,05 m)
Tragfähigkeit Φ	800 lbs. (363 kg)	1100 lbs. (499 kg)	850 lbs. (386 kg)	700 lbs. (317 kg)	600 lbs. (272 kg)	1200 lbs. (545 kg)	1000 lbs. (454 kg)
Fahrgeschwindigkeit, schnell	2 mph (3,2 km/h)	2 mph (3,2 km/h)	2 mph (3,2 km/h)	2 mph (3,2 km/h)	2 mph (3,2 km/h)	2 mph (3,2 km/h)	2 mph (3,2 km/h)
Fahrgeschwindigkeit, hochgefahren	0,67 mph (1 km/h)	0,67 mph (1 km/h)	0,67 mph (1 km/h)	0,67 mph (1 km/h)	0,67 mph (1 km/h)	0,67 mph (1 km/h)	0,67 mph (1 km/h)
Fahrge-schwindigkeit, hohes Drehmoment	1 mph (1,6 km/h)	1 mph (1,6 km/h)	1 mph (1,6 km/h)	1 mph (1,6 km/h)	1 mph (1,6 km/h)	1 mph (1,6 km/h)	1 mph (1,6 km/h)
Hochfahrzeit (Nennlast)	33 s	36 s	53 s	51 s	Nicht verfügbar	59 s	58 s
Absenkzeit (Nennlast)	29 s	36 s	40 s	49 s	Nicht verfügbar	44 s	51 s
Steigvermögen	25%	25%	25%	20%	20%	25%	25%
Reifen	16 x 4 x 8 Vollgummi	16 x 4 x 8 Vollgummi	16 x 4 x 8 Vollgummi	16 x 4 x 8 Vollgummi	16 x 4 x 8 Vollgummi	23 x 10,5 x 12 schaumstoff-gefüllt*	23 x 10,5 x 12 schaumstoff-gefüllt*
max. Bodendruck der Reifen	102,35 psi (7,2 kg/cm²)	97,49 psi (6,9 kg/cm²)	95,89 psi (6,8 kg/cm²)	108,53 psi (7,6 kg/cm²)	108,53 psi (7,6 kg/cm²)	89,39 psi (6,3 kg/cm²)	94,6 psi (6,7 kg/cm²)

Ω Gewicht mit standardmäßiger 3-Fuß-Plattformverlängerung (0,9 m).
(Das Gewicht von Ausführungen mit 5- und 6-Fuß-Plattformverlängerung (1,5 m oder 1,8 m) sowie von CE Modellen und Sonderanfertigungen ist dem Typenschild zu entnehmen.)

Ψ Die Modelle 4830, 4832 und 6832 können in Europa (CE) nur bis zu einer Höhe von 26 Fuß (8,0 m) gefahren werden.

Φ Gesamttragfähigkeit. Die Tragfähigkeit aller Plattformverlängerungen beträgt 300 lbs. (136 kg).

Φ Bei den Modellen 3220, 4620 und 4626, die mit einer 6-Fuß-Plattformverlängerung (1,8 m) ausgestattet sind, ist die Gesamttragfähigkeit um 100 lbs. (45 kg) reduziert.

Φ Bei einem mit einer 5-Fuß-Plattformverlängerung (1,5 m) ausgestatteten Modell 6826 ist die Gesamttragfähigkeit um 200 lbs. (91 kg) reduziert.
(Siehe Abschnitt 2, Tabelle 2-2).

* Füllungshärte: 55 Durometer.

** Entspricht der Vorschrift ANSI/SIA-A92.6 – 1999.

Tabelle 1-1b. Spezifikationen und Merkmale – Die Kompakten

Modell	3015	3219
Gewicht Ω	2360 lbs. (1070 kg)	2600 lbs. (1179 kg)
Breite	30,50 in. (0,77 m)	32,50 in. (0,83 m)
Länge	66,50 in. (1,69 m)	66,50 in. (1,69 m)
Arbeitshöhe, hochgefahren	21 ft. (6,4 m)	25 ft. (7,6 m)
Plattformhöhe, hochgefahren	15 ft. (4,6 m)	19 ft. (5,80 m)
Feste Geländerhöhe, eingehahren	78 in. (1,98 m)	79 in. (2,01 m)
Fahrhöhe (ANSI)	VOLL	VOLL
Plattformgöße	28 in. x 64 in. (0,71 m x 1,63 m)	28 in. x 64 in. (0,71 m x 1,63 m)
Tragfähigkeit Φ	500 lbs. (227 kg)	500 lbs. (227 kg)
Fahrgeschwindigkeit, schnell	2 mph (3,2 km/h)	2 mph (3,2 km/h)
Fahrgeschwindigkeit hochgefahren	0,75 mph (1,2 km/h)	0,75 mph (1,2 km/h)
Hochfahrzeit (ohne Belastung)	21 s	30 s
Absenkzeit (ohne Belastung)	29 s	40 s
Steigfähigkeit	20%	20%
Reifen	12 x 4 x 8 Vollgummi	12 x 4 x 8 Vollgummi
max. Bodendruck der Reifen	67 psi (4,7 kg/cm^2)	72 psi (5,0 kg/cm^2)

Ω Gewicht mit standardmäßiger 3-Fuß-Plattformverlängerung (0,9 m).
(Das Gewicht von Maschinen mit 3-Fuß-Plattformverlängerung (0,9 m) sowie von CE-Modellen und Sonderanfertigungen ist dem Typenschild zu entnehmen.)

Φ Gesamttragfähigkeit. Die Tragfähigkeit aller Plattformverlängerungen beträgt 250 lbs. (113,4 kg).

Tabelle 1-2. Standardmerkmale und Zusatzausstattung

Standardmerkmale (ANSI UND CE)

- Absenkwarnung
- Joystick-Steuerung für proportionales Heben und Fahren (siehe HINWEIS)
- Ausschwenkbare Seitentragkästen
- Doppelfederbetätigte Feststellbremse mit hydraulischer Freigabe
- Einstichsichere, abdruckfreie Vollgummireifen (alle Modelle außer 6826 und 6832)
- Urethan-Schaumstoffreifen (Modell 6826 und 6832)
- Manuelles Absenksystem mit elektrischen Halteventilen am Hubzylinder
- Schlaglochschutz (alle Modelle außer 6826 und 6832)
- Signalhorn für den Bediener
- 3 Fuß (0,9 m) lange manuelle Plattformverlängerung
- Wechselstrom-Steckdose auf der Plattform
- Seilbefestigungsringe
- Scherenschutz (nur CE) (Modell 6826 und 6832)
- Absenkwarnung (nur CE) (alle Modelle außer 6826 und 6832)
- Vorderradantrieb mit engem Kurvenradius (Modell 3015 und 3219)
- Federbelastete, halbhohe Tür (nur CE)
- Bewegungs-Warnsignal (nur ANSI)

Zusatzausstattung (ANSI UND CE)

- Federbelastete, halbhohe Tür (nur ANSI)
- Federbelastete Tür voller Höhe
- Bewegungsalarm (nur CE)
- Gelbes Blinklicht
- 800-W-Wechselstromgenerator
- Hydraulisch getriebene Plattformverlängerung
- “EE”-Ausführung
- Druckluftversorgung (alle Modelle außer 3015 und 3219)
- Druckluftleitung zur Plattform
- Scherenschutz (nur ANSI) (Modell 6826 und 6832)
- Einstichsichere schwarze Vollgummireifen (alle Modelle außer 6826 und 6832)
- Absenkwarnung (nur ANSI)
- Propangas- oder Dieselmotor (alle Modelle außer 3015, 3219 und 3220)

Hinweis: Das Absenken der Plattform und die Lenkung sind nicht proportional.

Hauptbauteile der Arbeitshebebühne

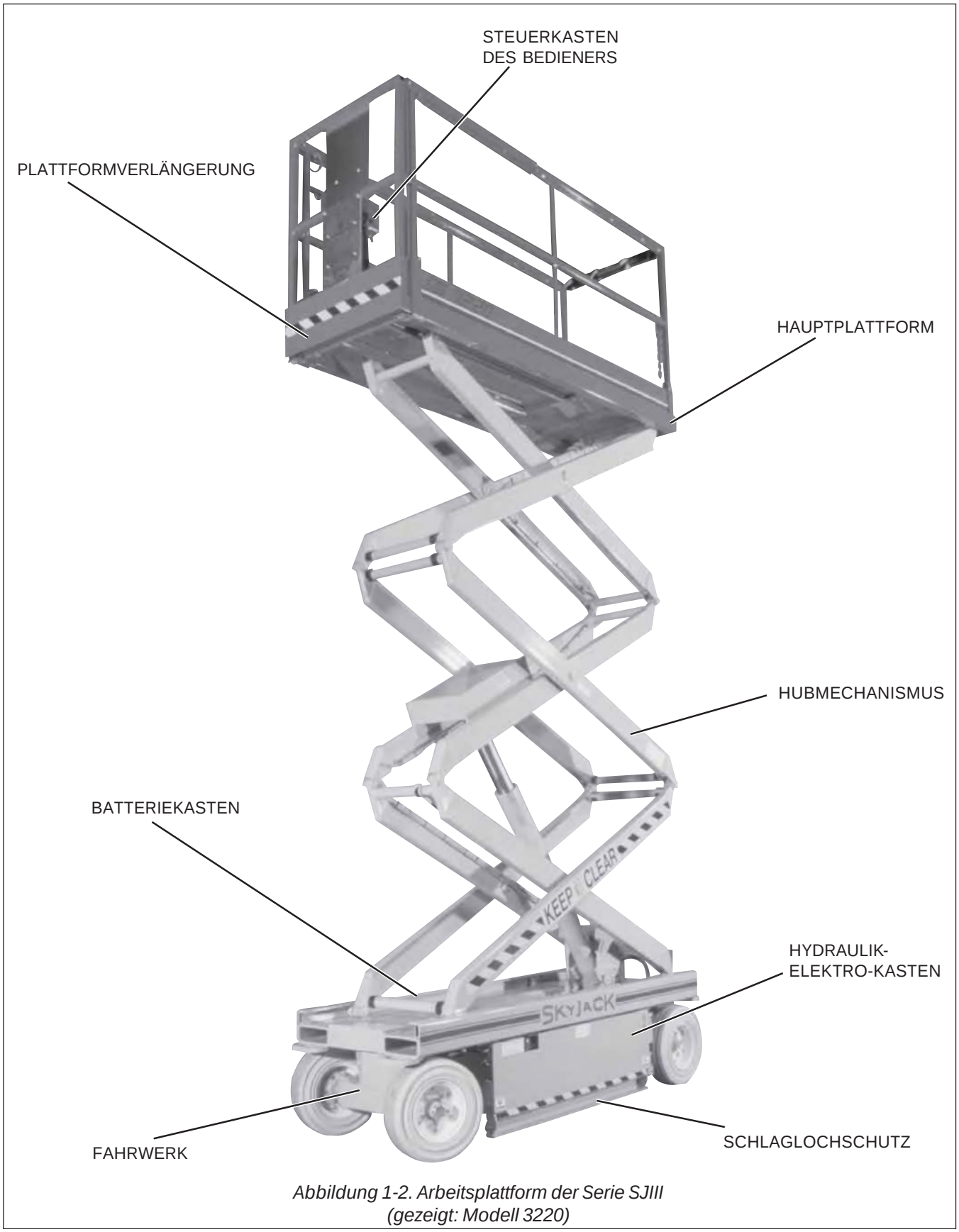


Abbildung 1-2. Arbeitsplattform der Serie SJIII
(gezeigt: Modell 3220)

ABSCHNITT 2
BETRIEB

Die Bedienelemente

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, zur Erklärung und zum Auffinden der Bedienelemente. Qualifizierte Bediener MÜSSEN vor Inbetriebnahme dieser Arbeitsbühne diese Beschreibung vollständig durchlesen und beherrschen. Der Betrieb der Arbeitsplattform wird im Abschnitt **"Betriebsanleitung"** detailliert erläutert. Dieser Abschnitt behandelt sowohl die standardmäßigen Bedienorgane, als auch die der Sonderausstattungen. Es werden daher auch einige Bedienelemente beschrieben, die nicht bei Ihrer Arbeitsbühne vorhanden sind.

Steuerelemente des Fahrwerks

Elektrische Schalttafel

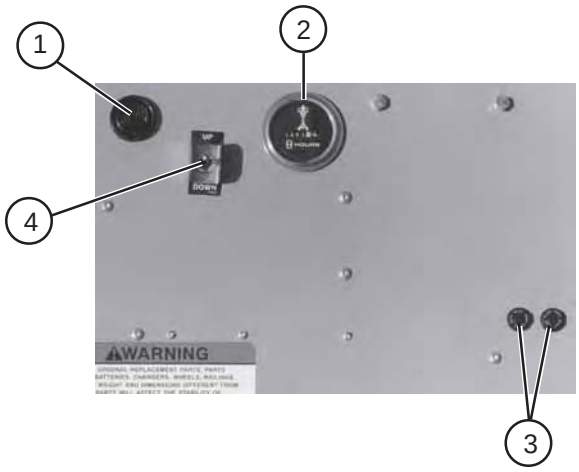


Abbildung 2-1. Elektrische Schalttafel

Elektrische Schalttafel
Diese Steuereinheit befindet sich im Hydraulik-Elektro-Kasten und enthält die folgenden Bedienelemente:

1- Warnsummer – Dieser akustische Warnton ist zu hören, wenn die Plattform elektrisch abgesenkt wird. Bei entsprechender Ausstattung ist dieser Alarm bei Ansteuerung jeder Steuerfunktion zu hören.

2- Betriebsstundenzähler – Dieser Zähler wird bei Betrieb der Pumpen-Motor-Einheit aktiviert und zählt die Betriebsstunden der Plattform.

3- Rücksetzknöpfe für 15-A-Schutzschalter – Bei zu hoher Strombelastung oder bei Masseschluß spricht der Schutzschalter an. Nach Beheben des Fehlers Knöpfe zwecks Rücksetzung wieder hineindrücken.

4- Auf-Ab-Kippschalter (ANSI und CSA) – Mit diesem Kippschalter wird die Plattform auf die gewünschte Höhe gefahren oder abgesenkt.

Batterienotschalter

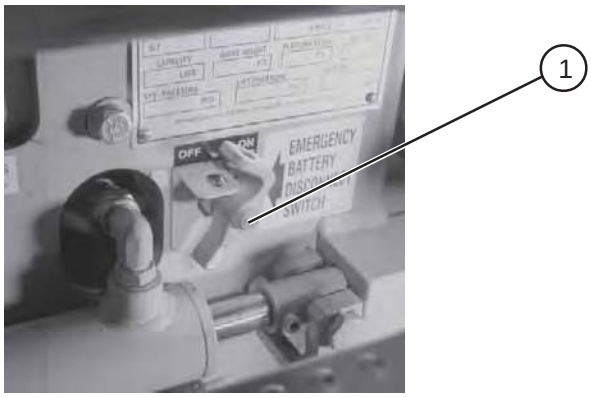


Abbildung 2-2. Batterienotschalter

1- Batterienotschalter – Befindet sich im hinteren Bereich des Fahrwerks. Ist der Schalter in Stellung OFF (Aus), so ist die Stromversorgung des Steuer- und Kraftstromkreises der Arbeitshebebühne unterbrochen. Der Schalter MUSS für den Betrieb eines elektrischen Steuerkreises auf ON (Ein) geschaltet sein.

Steuerkasten am Fahrwerk (CE)

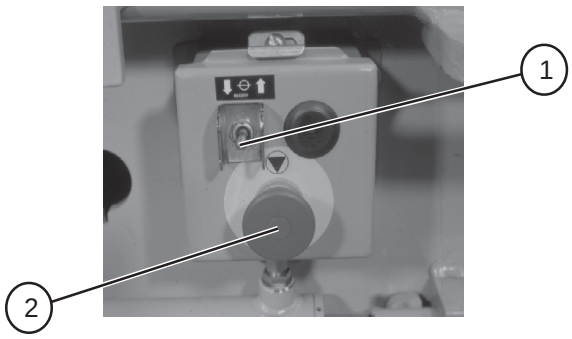


Abbildung 2-3. Steuerkasten am Fahrwerk (CE)

Steuerkasten am Fahrwerk (CE)
Dieser Metallkasten ist hinten am Fahrwerk befestigt. Er enthält die folgenden Bedienelemente:

1- Auf-Ab-Kippschalter für Plattform – Mit diesem Kippschalter wird die Plattform auf die gewünschte Höhe gefahren oder abgesenkt.

2- Notaus-Taster – Durch Drücken dieses roten Pilzknopfes kann die Stromversorgung zur Plattformsteuerung unterbrochen werden.

Bedienelemente der Plattform

Steuerkasten des Bedieners

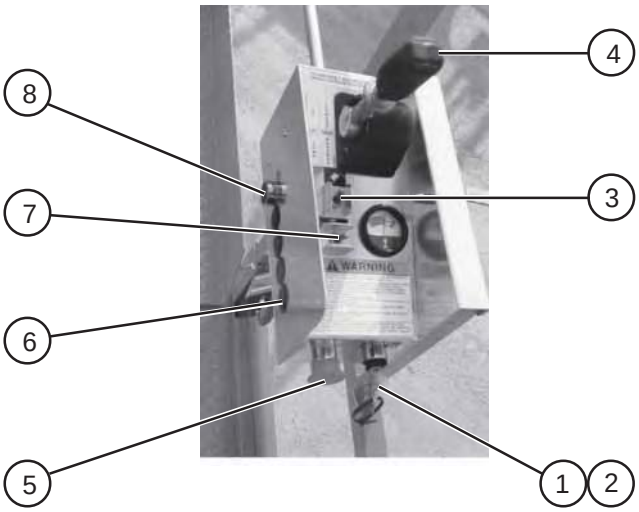


Abbildung 2-4. Steuerkasten des Bedieners

Steuerkasten des Bedieners
Dieser Metallkasten befindet sich vorn rechts auf der Plattform. Er enthält die folgenden Bedienelemente:

1- Aus-Ein-Schlüsselschalter (ANSI und CSA) – Mit diesem Schlüsselschalter wird die Stromversorgung zum Steuerkasten des Bedieners ein- und ausgeschaltet.

2- Schlüsselwahlschalter Platform-Off-Base (Plattform-Aus-Fahrwerk) (CE) – Dieser Schalter hat drei Stellungen. Mit ihm kann der Bediener den Strom zum Gerät abschalten oder die Steuerung der Plattform oder des Fahrwerks aktivieren.

3- Drehmoment-Wahlschalter – Mit diesem Schalter wird entweder ein hohes Drehmoment (HIGH) (niedrige Geschwindigkeitsstufe) oder das normale Drehmoment (NORMAL) (hohe Geschwindigkeitsstufe) gewählt (gilt nur für die Modelle 3220, 4620, 4626, 4830, 4832, 6826 und 6832).

4- Proportionaler Steuerhebel – Mit diesem einhändigen Schalthebel wird die Fahr- und Hubbewegung und die Lenkung proportional gesteuert. Es ist ein Totmannhebel, der beim Loslassen in die Neutralstellung zurückspringt und sich verriegelt.

5- Notaus-Taster – In einem Notfall kann mit diesem roten Pilzknopf die Stromversorgung zur Plattformsteuerung unterbrochen werden.

6- Aktivierungsdruckknopf Lift-Drive (Heben-Fahren) – Dieser Tastschalter versorgt den Steuerhebel mit Spannung. Er muß so lange gedrückt werden, wie die Hub- oder Fahrfunktion betätigt wird.

7- Wahlschalter Lift-Off-Drive (Hub-Aus-Fahren) – Wenn “Lift” (Hub) gewählt wird, wird der Hubstromkreis mit Strom versorgt. Wenn “Drive” (Fahren) gewählt wird, wird die Fahrschaltung mit Strom versorgt. Bei “Off” (Aus) wird sowohl der Hub- als auch der Fahrstromkreis spannungslos.

8- Drucktaste für Bedienersignalhorn – Bei Betätigung dieses Druckknopfs ertönt ein Autohorn.

Steuerkasten für elektrisch ausfahrbare Plattformverlängerung

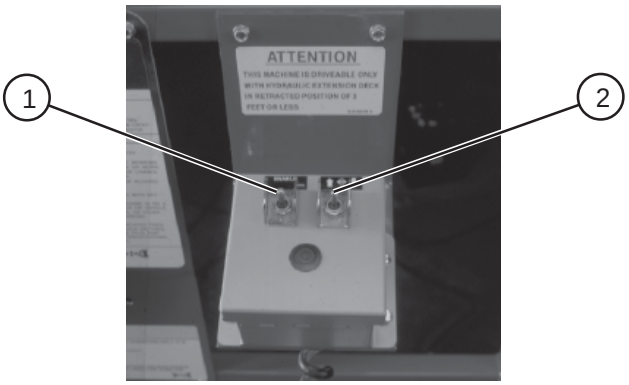


Abbildung 2-5. Steuerkasten für elektrisch ausfahrbare Plattformverlängerung

Steuerkasten für elektrisch ausfahrbare Plattformverlängerung

1- Aktivierungsschalter – Mit diesem Schalter wird der Wahlschalter zum Aus- und Einfahren der Plattformverlängerung mit Strom versorgt.

2- Wahlschalter zum Aus- und Einfahren der Plattform – Mit diesem Schalter wird die Plattformverlängerung aus- oder eingefahren.

Beschreibung und Funktion der Sicherheitsvorrichtungen

Sicherungsstange und Schlaglochschutz

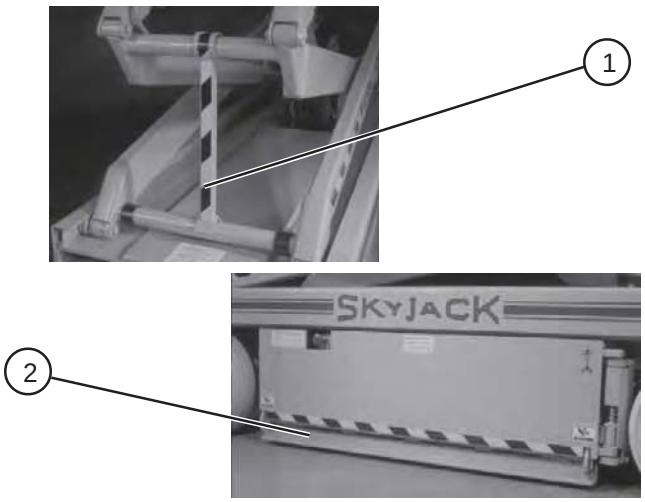


Abbildung 2-6. Sicherungsstange und Schlaglochschutz

1- Sicherungsstange – Die Sicherungsstange dient (bei korrektem Einbau) zum Abstützen der Schereneinheit. Sie **MUSS** bei Überprüfungen sowie bei Wartungs- und Reparaturarbeiten innerhalb der Schereneinheit eingesetzt werden, wenn die Plattform hochgefahren ist. Bei der Benutzung der Sicherungsstange sind die Anweisungen auf dem am Fahrwerk angebrachten Sicherheitsschild zu befolgen.

Warnung

Quetschgefahr

NIEMALS durch die Schereneinheit reichen, wenn die Plattform hochgefahren und die Sicherungsstange nicht korrekt positioniert ist. Die Plattform herablassen, bis die Schereneinheit von der Sicherungsstange gestützt wird. **Andernfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen!**

Warnung

Quetschgefahr

Am Boden stehende Personen **MÜSSEN** von der Schlagloch-Schutzstange fernbleiben!

2- Schlagloch-Schutzeinrichtung – Der Schlaglochschutz ist eine unter dem Hydraulik-Elektro-Kasten und dem Batteriekasten sitzende, mechanisch betätigte Schweißkonstruktion, die zur Verringerung der Bodenfreiheit automatisch herabschwenkt, wenn die Plattform hochgefahren wird. Ist der Schlaglochschutz nicht vollkommen in seiner unteren Position, wird die Fahrfunktion deaktiviert.

Warnung

NICHT mit hochgefahrener Plattform fahren, wenn Elektrokabel oder Abfälle im Wege liegen.

NICHT mit hochgefahrener Plattform durch Löcher, Bodenvertiefungen, Gräben, Schächte oder über einen weichen, unebenen Boden fahren.

Herunterklappbares Geländer

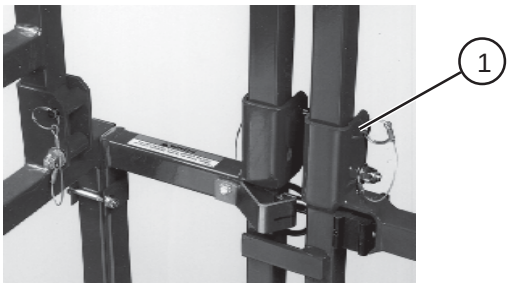


Abbildung 2-7. Herunterklappbares Geländer

Herunterklappbares Geländer
Durch das herunterklappbare Geländer kann die Höhe der geschlossenen Arbeitshebebühne verringert werden, damit sie durch niedrige Tore paßt.

1- Geländer-Verriegelungsbolzen mit Sicherungsschnur – Vor dem Herunterklappen des Geländers sind die Verriegelungsbolzen von den Drehpunkten zu entfernen und die einzelnen Schutzstreben herunterzuklappen. Soll das Geländer wieder in aufrechte Stellung gebracht werden, schwenkt man die einzelnen Geländerstreben hoch und sichert sie mit den Verriegelungsbolzen, wobei darauf zu achten ist, daß die Bolzen so weit durchgesteckt werden, daß die Arretierkugel am anderen Ende aus der Halterung hervorsteht (Abbildung 2-8).

Warnung

Vor normalem Betrieb MUSS das Geländer nach oben geklappt und verriegelt werden. **Vor Inbetriebnahme des Geräts müssen stets alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden!**

Abbildung 2-8. Korrekte Position des Verriegelungsbolzens

Qualifikation des Bedieners

Die hier beschriebene Arbeitsbühne darf nur von geschultem und autorisiertem Personal betrieben werden. Sicherer Gebrauch dieser Arbeitsplattform setzt voraus, daß der Bediener mit den Begrenzungen und Warnhinweisen sowie den Betriebsvorschriften und seinen Pflichten bezüglich der Wartung vertraut ist, d.h. der Bediener **MUSS** mit dem Inhalt des vorliegenden Handbuchs, seinen Warnhinweisen und Anleitungen sowie mit **ALLEN** auf der Arbeitsplattform angebrachten Warn- und Hinweisschildern vertraut sein. Darüber hinaus **MUSS** der Bediener die Arbeitsvorschriften des Arbeitgebers sowie die einschlägigen behördlichen Vorschriften kennen und in der Lage sein, seine Fähigkeit zur Bedienung der Arbeitsbühne **DIESES** beschriebenen Typs und Modells in Anwesenheit eines qualifizierten Prüfers zu beweisen.

Bedienungsanleitung

Einrichten

1. Verpackung entfernen, und Arbeitshebebühne auf Schäden, die eventuell durch den Transport verursacht worden sind, untersuchen. Dies ist normalerweise immer erforderlich, wenn ein neues Gerät erstmals in Betrieb gesetzt wird, nachdem es in Empfang genommen wurde.

Hinweis

Schäden sind dem Spediteur sofort zu melden.

2. Arbeitshebebühne gründlich inspizieren, und alle Fremdkörper entfernen.
3. Wenn die Arbeitshebebühne mit einem herunterklappbaren Geländer ausgestattet ist, muß dieses hochgeklappt und mit den Verriegelungsbolzen gesichert werden (siehe Abbildung 2-8).
4. Batteriekasten und Hydraulik-Elektro-Kasten entriegeln und ausschwenken.

Warnung

Explosionsgefahr

Flammen und Funken fernhalten. **NICHT** in der Nähe von Batterien rauchen.

Erste Hilfe

Falls Batteriesäure in die Augen spritzt, müssen die Augen sofort mit kaltem Wasser ausgespült werden. Bei anhaltender Reizung ist ein Arzt aufzusuchen.

5. Im Batteriekasten den Flüssigkeitsstand aller vier Batterien prüfen. Wenn die Batterieplatten nicht bedeckt sind, mit destilliertem oder entsalzenem Wasser nachfüllen. Falls notwendig, ist das spezifische Gewicht in allen Batterien zu prüfen. Es sollte zwischen 1,260 und 1,275 liegen. (Das spezifische Gewicht kann nicht genau gemessen werden, wenn gerade Wasser nachgefüllt worden ist.)
6. Wechselstrom-Netzkabel des Ladegeräts an eine Steckdose mit korrekter Spannung anschließen, und Batterien aufladen (siehe unter “Laden der Batterien”).
7. Sind die Batterien voll geladen, Netzkabel des Ladegeräts abziehen und Batteriekasten in seine geschlossene Stellung schwenken und verriegeln.
8. Im Hydraulik-Elektro-Kasten ist der Ölstand im Hydrauliktank zu überprüfen. (Dafür MUSS das Scherengestell ganz abgesenkt sein.) Der Ölstand muß an oder leicht über der obersten Markierung der Anzeige stehen. Falls erforderlich, ist ein gutes Hydrauliköl wie z. B. ATF Dextron III von Esso nachzufüllen (siehe Schild “Hydraulic Oil” am Öltank über spezifische Einsatzfälle).
9. Hydraulik-Elektro-Kasten unter das Fahrwerk in seine geschlossene Stellung schwenken und verriegeln.

10A. **Bei (CE)-Maschinen:**
Zum Hochfahren der Plattform zuerst den Wahlschalter Platform-Off-Base (Plattform-Aus-Fahrwerk) auf “BASE” (Fahrwerk) stellen (Abbildung 2-4). Am Steuerkasten des Fahrwerks dann den Kippschalter Up-Down (Auf-Ab) in die Hochfahrposition stellen, bis genug Platz vorhanden ist, um die Sicherungsstange herunterzuklappen und einzusetzen.

10B. **Bei ANSI- und CSA-Maschinen:**
Plattform vom Hydraulikkasten aus mit dem Kippschalter Up-Down (Auf-Ab) hochfahren, bis genug Platz vorhanden ist, um die Sicherungsstange herunterzuklappen und einzusetzen.

11. Sicherheitsstange aus dem Verstaukanal heben und herunterklappen (bezüglich korrekter Handhabung siehe Hinweisschild am Fahrwerk). Plattform absenken, bis die Schereneinheit ganz von der Sicherheitsstange gestützt wird.
12. Alle Schläuche, Anschlüsse, Kabel, Seile, Ventile usw. auf Lecks, Schäden und Fremdkörper hin untersuchen.

13A. **Bei (CE)-Maschinen:**
Plattform hochfahren, indem der Wahlschalter Platform-Off-Base (Plattform-Aus-Fahrwerk) auf “BASE” (Fahrwerk) gestellt wird (Abbildung 2-4). Am Steuerkasten des Fahrwerks dann den Kippschalter Up-Down (Auf-Ab) in die Hochfahrposition stellen, bis genug Platz vorhanden ist, um die Sicherungsstange hochzuklappen und in den Verstaukanal zu legen.

13B. **Bei ANSI- und CSA-Maschinen:**
Plattform vom Hydraulikkasten aus mit dem Kippschalter Up-Down (Auf-Ab) so weit hochfahren, bis genug Platz vorhanden ist, um die Sicherungsstange hochzuklappen und in den Verstaukanal zu legen.

14. Plattform ganz hochfahren.

Hinweis

Hochfahr- und Absenkzeiten sind in Abschnitt 1, Tabelle 1-1 (Allgemeine Spezifikationen) aufgeführt.

15. Plattform ganz absenken.

Hinweis

Die **(CE)**-Modelle 3015, 3219, 3220, 4620, 4626, 4830 und 4832 sind mit einer Absenkwarnung ausgestattet. Das Absenken wird automatisch gestoppt, bevor die Plattform die voll eingefahrene Position erreicht, und es ertönt Alarm. Der Bediener muß die Bedienorgane vor dem weiteren Absenken loslassen und sicherstellen, daß sich keine Personen in der Nähe der Scheren aufhalten. Dann werden die Absenkschalter wieder aktiviert. Diese Maschinen haben keinen Scherenschutz.

16. Die Arbeitsplattform der Serie SJIII kann jetzt von einem autorisierten, qualifizierten Bediener, der in diesem Handbuch Abschnitt 2 (BETRIEB) vollständig gelesen und verstanden hat, benutzt werden.

Prüfung vor Inbetriebnahme

1. Abschnitt 2 (BETRIEB) dieses Handbuchs sowie ALLE auf der Arbeitsplattform angebrachten Warn- und Hinweisschilder sorgfältig und vollständig lesen und verstehen.

2. Umgebung und Fahrbereich der Arbeitshebebühne auf Hindernisse, wie Schlaglöcher, Abhänge, Gräben, weiche Aufschüttung und Schutt hin überprüfen. Im Fahrbereich dürfen keine Elektrokabel und Schläuche mit einem Durchmesser von mehr als 0,5 Zoll (12,7 mm) liegen.

3. Lichte Höhen überprüfen.

4. Die Batterien müssen voll geladen sein. Netzkabel des Ladegeräts aus der Steckdose ziehen.

5. Das Freilaufventil muß ganz geschlossen sein.

6. Das Geländer muß hochgeklappt und durch die Verriegelungsbolzen in dieser Position gesichert sein.

7. Der Batterie- und der Hydraulikkasten müssen eingeschwenkt und verriegelt sein.

8. Nicht an Hängen von über 20% (3015, 3219, 4830 und 4832) bzw. 25% (3220, 4620, 4626, 6826 und 6832) bergauf oder bergab fahren. In hochgefahrenem Zustand darf nur auf ebenem, festem Boden gefahren werden.

CHECKLISTE FÜR DEN BEDIENER

DIE FOLGENDEN PUNKTE SIND TÄGLICH ODER VOR SCHICHTBEGINN ZU ÜBERPRÜFEN

1. BEDIENELEMENTE UND NOTSTEUERORGANE
2. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN UND GRENZSCHALTER
3. PERSONENSCHUTZEINRICHTUNGEN
4. REIFEN UND RÄDER
5. HILFSSTÜTZEN (FALLS DAMIT AUSGESTATTET) UND ANDERE STRUKTURTEILE
6. LECKPRÜFUNG DES LUFT-, HYDRAULIK- UND KRAFTSTOFFSYSTEMS
7. LOSE UND FEHLENDE TEILE
8. KABEL UND KABELBÄUME
9. WARN- UND HINWEISSCHILDER, MARKIERUNGEN UND BETRIEBSHANDBÜCHER
10. GELÄNDER UND VERRIEGELUNGSBOLZEN
11. MOTORÖLSTAND (FALLS DAMIT AUSGESTATTET)
12. SÄURESTAND DER BATTERIE
13. STAND IM HYDRAULIKTANK
14. STAND DER KÜHLFLÜSSIGKEIT (FALLS DAMIT AUSGESTATTET)

Warnung

DIESES GERÄT DARF NUR MIT ORDNUNGSGEMÄSSER GENEHMIGUNG UND SCHULUNG BETRIEBEN WERDEN. BEI UNSACHGEMÄSSEM BETRIEB BESTEHT VERLETZUNGS- UND LEBENSGEFAHR!

Start und Betrieb

Benutzung der Steuerelemente des Fahrwerks:

1. Notausschalter auf ON (Ein) drehen. (Bei CE-Modellen muß der Notaus-Taster am Steuerkasten des Fahrwerks herausgezogen werden.)
2. Plattform vom Heck her über die Leiter besteigen.
3. Zugangstür verriegeln bzw. Kette einhängen.

Benutzung der Steuerelemente der Plattform:

4. Notaus-Taster herausziehen.
5. Schlüsselschalter auf ON (Ein) (ANSI- und CSA-Modelle) oder bei CE-Modellen auf “PLATFORM” stellen.
6. **Hochfahren der Plattform:** Am Kippschalter Lift-Off-Drive (Heben-Aus-Fahren) die Stellung LIFT (Heben) anwählen. Aktivierungsdruckknopf drükken und halten, dann den Steuerhebel-Sperring anheben und den Steuerhebel nach vorn drükken, bis die gewünschte Höhe erreicht ist. Zum Stoppen den Hebel loslassen.

Hinweis

Wenn die Kippwarnung ertönt und die Plattform nicht oder nur teilweise angehoben wird, ist die Plattform sofort abzusenken und sicherzustellen, daß die Arbeitshebebühne auf einem **EBENEM**, festem Boden steht.

7. **Absenken der Plattform:** Am Kippschalter Lift-Off-Drive (Heben-Aus-Fahren) die Stellung LIFT (Heben) anwählen. Aktivierungsdruckknopf drükken und halten, dann den Steuerhebel-Sperring anheben und den Steuerhebel nach hinten ziehen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist. Zum Stoppen den Hebel loslassen. **Hinweis: Das Absenken der Plattform erfolgt nicht proportional.**

Hinweis

Die (**CE**)-Modelle 3220, 4620, 4626, 4830 und 4832 sind standardmäßig mit einer Absenkwarnung ausgestattet. Das Absenken wird automatisch gestoppt, bevor die Plattform die völlig abgesenkte Position erreicht. Es ertönt Alarm. Der Bediener muß sicherstellen, daß sich keine Personen in der Nähe der Scheren aufhalten. Dann werden die Absenkschalter wieder aktiviert. Diese Modelle sind nicht mit Scherenschutz ausgestattet.

8. **Vorwärts- und Rückwärtsfahren:** Am Kippschalter Lift-Off-Drive (Heben-Aus-Fahren) die Stellung DRIVE (Fahren) anwählen. Aktivierungsdruckknopf drücken und halten, dann den Steuerhebel-Sperring anheben und den Steuerhebel nach vorn oder hinten stellen. Zum Stoppen den Hebel loslassen.

Warnung

WENN DIE ARBEITSHEBEBÜHNE MIT HOCHGEFAHRENER PLATTFORM NICHT FÄHRT, STEUERHEBEL LOSLASSEN UND PLATTFORM SOFORT ABSENKEN. SCHLAGLOCHSICHERUNG AUF KORREKTE FUNKTION ÜBERPRÜFEN. FAHRWEG ÜBERPRÜFEN. IM FAHRBEREICH ODER UNTER DER SCHLAGLOCHSICHERUNG DÜRFEN KEINE ELEKTROKABEL UND SCHLÄUCHE MIT EINEM DURCHMESSER VON MEHR ALS 0,5 ZOLL (1,25 cm) LIEGEN. DIE ARBEITSHEBEBÜHNE DARF NUR AUF FESTEM, EBENEM UNTERGRUND BETRIEBEN WERDEN, SONST KÖNNEN EINIGE ODER ALLE FUNKTIONEN DURCH DEN NEIGUNGSSENSOR ABGESCHALTET WERDEN.

9. **Erhöhen des Antriebsdrehmoments:** Mit dem Kippschalter HIGH-NORMAL TORQUE (Hohes-Normales Drehmoment) entweder das hohe Drehmoment (HIGH) (niedrige Geschwindigkeitsstufe) oder das normale Drehmoment (NORMAL) (hohe Geschwindigkeitsstufe) wählen. Beim Befahren von Steigungen und beim Be- und Entladen der Bühne sollte HIGH, beim Fahren über ebenen Boden mit ganz abgesenkter Plattform NORMAL gewählt werden.
10. **Lenken:** Am Kippschalter Lift-Off-Drive (Heben-Aus-Fahren) die Stellung DRIVE (Fahren) anwählen. Aktivierungsdruckknopf drücken und halten, dann den Wippenschalter auf dem Steuerhebel in der Richtung drücken, in die gelenkt werden soll. **Hinweis: Die Steuerung erfolgt nicht proportional.**
11. **Hornbetätigung:** Den seitlich am Bediener-Steuerkasten der Plattform befindlichen Hornbetätigungsknopf drücken.
12. **Aus- und Einfahren der manuellen Plattformverlängerung:** Verriegelungsbolzen herausziehen. Plattformverlängerung am Schiebegeländer oder mit Hilfe der Ausfahrstange (Modelle 68XX) ausfahren bzw. einziehen. Im ausgefahrenen und eingezogenen Zustand müssen die Verriegelungsbolzen eingesetzt sein, damit die Plattformverlängerung nicht verrutschen kann.

13. **Aus- und Einfahren der elektrisch betriebenen Plattform:** Zum Ausfahren der Plattform den Wahlschalter Lift-Off-Drive (Hub-Aus-Fahren) auf LIFT (Hub) stellen. Dann diesen Wahlschalter auf "⇧" (Ausfahren) stellen, bis die gewünschte Verlängerungsposition erreicht ist. Zum Anhalten den Schalter loslassen. Zum Einfahren der Plattform den Wahlschalter Lift-Off-Drive (Hub-Aus-Fahren) auf LIFT (Hub) stellen. Dann den Wahlschalter auf "⇩" (Einfahren) stellen, bis die Plattform auf die gewünschte Position eingefahren ist. Zum Anhalten den Schalter loslassen. Der Aktivierungsschalter und der Ein- und Ausfahrschalter müssen zusammen betätigt werden, damit die Plattformverlängerung verstellt werden kann.

Hinweis

Alle Modelle können mit bis zu 3 Fuß (0,9 m) ausgefahrener Plattformverlängerung gefahren werden. Der Antrieb ist deaktiviert, wenn die Verlängerung über 3 Fuß (0,9 m) hinaus ausgefahren wird.

Notabsenksystem

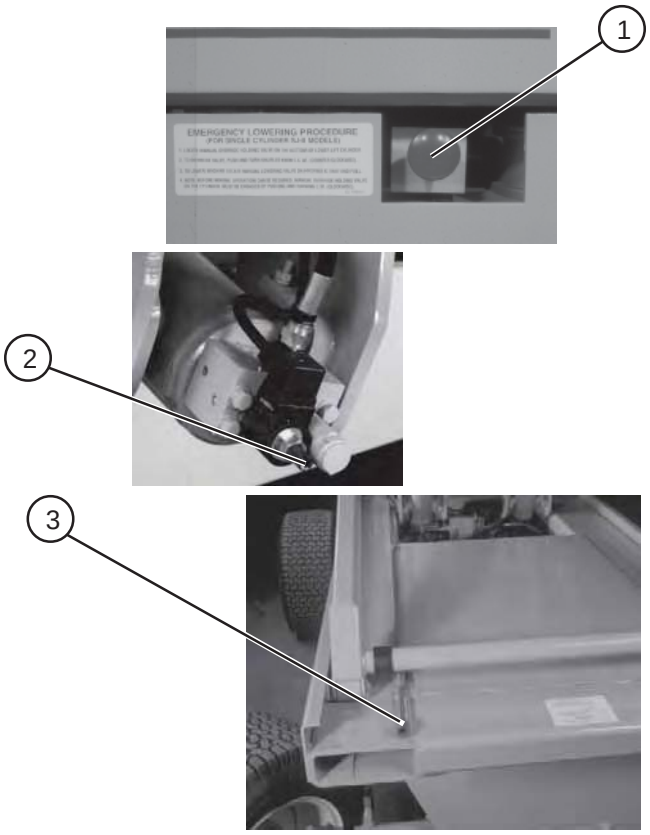


Abbildung 2-9. Notabsenksystem

Notabsenkventil und Handsteuerknopf des Halteventils

Mit Hilfe dieses Systems kann im Fall eines Ausfalls der Stromversorgung die Plattform folgendermaßen abgesenkt werden:

1. Die unten an den Hubzylindern angeordneten roten Handsteuerköpfe **(2)** hineindrücken und nach links drehen. Bei Mehrzylindermaschinen sind die Handsteuerknöpfe der oberen Zylinder mit einer Stange **(3)** erreichbar, die auf dem Fahrwerk verstaut ist.
2. Notabsenkventil **(1)** herausziehen, um die Plattform abzusenken.
3. Alle roten Handsteuerknöpfe **(2)** nach rechts drehen, wenn der normale Betrieb wieder aufgenommen werden soll.

Das Abschalten der Bühne

1. Plattform ganz absenken.
2. Schlüsselschalter auf OFF (Aus) drehen, und Schlüssel herausziehen.
3. Notaus-Taster drücken.
4. Batterienotschalter auf OFF (Aus) drehen. (Bei CE-Modellen muß ebenfalls der auf dem Steuerkasten des Fahrwerks befindliche Notaus-Taster gedrückt werden.)

Abschleppen und Freilauf

Vorbereitungen zum Abschleppen

a) Feststellbremse

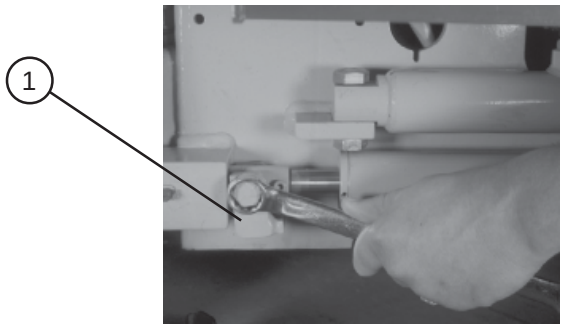


Abbildung 2-10. Feststellbremse

1- Feststellbremse – Die Festellbremse ist immer mechanisch betätigt, sofern sie nicht manuell oder hydraulisch gelöst wird. Ein Bolzen, der durch einen einfachwirkenden hydraulischen Zylinder zurückgezogen wird, gibt die Bremsscheiben zum Fahren frei. Beim Parken, Hochfahren, Absenken und Lenken im Stand schiebt eine Feder in den Zylindern den Bolzen wieder zurück, der dann in die Bremsscheibe eingreift. Zum Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb MÜSSEN die Bremsbolzen manuell außer Eingriff gebracht werden. Hierzu ist das folgende spezielle Verfahren notwendig:

Warnung

Wenn die Arbeitsbühne an einer Steigung steht, darf die Feststellbremse **NICHT** manuell gelöst werden.

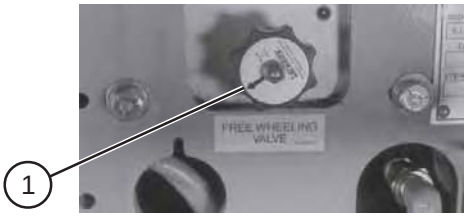
Die Arbeitsbühne muß auf ebenem Untergrund stehen. Damit die Bühne nicht wegrollen kann, müssen die Räder mit Unterlegkeilen gesichert werden.

- **Linke Bremse:** Den Sperrblock auf dem Bremsbolzen mit einem 3/4-Zoll-Schraubenschlüssel (19 mm) 90° nach rechts drehen. Der Bremsbolzen darf die Bremsscheibe nicht berühren.
- **Rechte Bremse:** Den Sperrblock auf dem Bremsbolzen mit einem 3/4-Zoll-Schraubenschlüssel (19 mm) 90° nach links drehen. Der Bremsbolzen darf die Bremsscheibe nicht berühren.

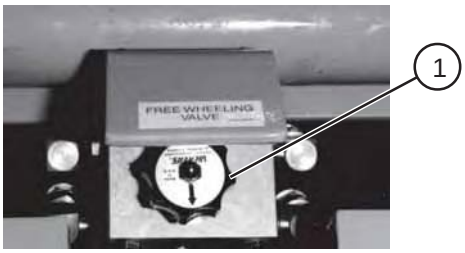
Hinweis

Beim Fahren der Arbeitsbühne geht die Feststellbremse automatisch auf Grundstellung zurück.

b) Freilaufventil



(befindet sich bei den Modellen 3220, 4620, 4626, 4830, 6826 und 6832 am Fahrwerksheck)



(befindet sich bei den Modellen 3015 und 3219 vorn am Fahrwerk)

Abbildung 2-11. Freilaufventil

1- Freilaufventil – Das Freilaufventil befindet sich entweder vorn oder hinten an der Maschine. Wenn das Ventil links herum in die vollständig geöffnete Position gedreht wird, kann die Hydraulikflüssigkeit die Radmotoren durchfließen. Dies ermöglicht einen “Freilauf”, so daß die Arbeitsbühne ohne Beschädigung der Radmotoren geschoben oder abgeschleppt werden kann, nachdem die Bremsen gelöst worden sind (Abbildung 2-10). **Beim Abschleppen NIEMALS schneller als 2 mph (3,2 km/std) fahren.** Für den Normalbetrieb MUSS das Ventil fest geschlossen (nach rechts gedreht) werden.

c) Maßnahmen nach dem Abschleppen

Nach dem Transport der Bühne ist wie folgt zu verfahren:

1. Maschine auf einen festen, ebenen Boden stellen.
2. Damit die Bühne nicht wegrollen kann, sind die Räder mit Unterlegkeilen zu sichern. Es kann auch die Feststellbremse angezogen werden, indem der Antrieb kurzzeitig aktiviert wird.
3. Freilaufventil schließen.

Wartung und Laden der Batterie

Wartung der Batterie

Warnung

Explosionsgefahr

Flammen und Funken fernhalten. NICHT in der Nähe von Batterien rauchen.

Vorsicht

Kontakt mit Batteriesäure kann zu Hautentzündungen führen und die Kleidung beschädigen. Bei Arbeiten mit Batterien ist eine Schutzschürze und sind Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

Erste Hilfe

Falls Batteriesäure in die Augen spritzt, müssen die Augen sofort mit kaltem Wasser ausgespült werden. Bei anhaltender Reizung ist ein Arzt aufzusuchen.

Wartung der Batterien

1. Batterienotschalter auf OFF (Aus) drehen.
2. Batteriegehäuse auf Beschädigung untersuchen.
3. Flüssigkeitsstand in allen Batterien prüfen. Wenn die Batterieplatten nicht bedeckt sind, mit destilliertem oder entsalzenem Wasser auffüllen.
4. Die Batterieklemmen und Kabelenden gründlich mit einem Klemmenreinigungs-Werkzeug oder einer Drahtbürste reinigen.
5. Alle Batterieanschlüsse müssen fest sitzen.
6. Batterien, die beschädigt sind oder keine Ladung halten, müssen ersetzt werden.

Laden der Batterien (Standardbühnen)

Warnung

Explosionsgefahr

Beim Laden einer Batterie können brennbare Stoffe oder Dämpfe entzündet werden. **NICHT** in der Nähe von Kraftstoffen, Getreidestaub, Lösungsmitteln oder anderen brennbaren Materialien laden.

Warnung

Berührungsgefahr

Um die Gefahr elektrischer Schläge zu verringern, darf das Ladegerät nur an eine vorschriftsmäßig geerdete, einphasige Steckdose angeschlossen werden. **KEINE** Verlängerungsschnur verwenden, die länger als 25 Fuß (7,6 m) ist.

1. Den Wechselstrom-Netzstecker des Ladegeräts an eine geeignete Steckdose anschließen. Die erforderlichen Spannungswerte stehen auf dem Typenschild des Ladegeräts.
2. Batterien laden. Das Ladegerät darf **NICHT** länger als zwei aufeinanderfolgende Tage lang unbeaufsichtigt bleiben. Falls sich das Ladegerät nicht abschalten sollte, kommt es zu starkem Überladen der Batterie, die dadurch beschädigt werden kann.
3. Das Ladegerät von der Steckdose trennen.

Warnung

BATTERIEN NICHT IN GEFAHRENBEREICHEN LADEN! DIE EE-KLASSIFIZIERUNG DER BÜHNE SCHLIESST DAS LADEN DER BATTERIEN NICHT MIT EIN.

Laden der Batterien (Maschinen der EE-Klasse)

1. Bühne in einen Bereich fahren, der für Batterieladung zugelassen ist, wie in NFPA 505 beschrieben. (NFPA 505 ist eine Vorschrift des Feuerschutzverbandes der USA. Adresse: **National Fire Protection Association, Inc.**, Batterymarch Park, Quincy, MA 02269, USA.)
2. Gleichstromstecker des Ladegeräts in den am Fahrwerksheck befindlichen Batteriestecker stecken.
3. Batterien laden (bezüglich Arbeitsablauf siehe Gebrauchsanweisung des Ladegeräts). Wenn die Batterien geladen sind, Ladestecker am Batteriekasten abziehen.

Arbeitsweise des Ladegeräts

Bycan-Ladegerät

Abbildung 2-12. Bycan-Batterieladegerät

LADEZUSTAND DER BATTERIEN

1. GRÜNE LEUCHTDIODE .... BATTERIEN GELADEN
2. GELBE LEUCHTDIODE ..... BATTERIEN PRÜFEN
3. ROTE LEUCHTDIODE ..... LADUNG LÄUFT

Das Ladegerät beginnt sofort, zu laden. (Der Transformator brummt, und der Lüfter läuft an.) Die rote Leuchtdiode geht an (LADUNG LÄUFT). Das Amperemeter zeigt den Ladestrom an.

Der Ladestrom bleibt etwa 30 Minuten lang hoch und fällt dann langsam ab. Wenn der Ladestrom nicht abfällt, Ladegerät abklemmen und Batterien auf Zellenschluß prüfen.

Die Ladung läuft automatisch ab und ist nach etwa 6 bis 10 Stunden beendet.

Erreicht die Spannung der Batterien etwa 31 Volt, schaltet sich das Ladegerät ab, und die grüne Leuchtdiode geht an (Batterie GELADEN).

MAC-Ladegerät

Abbildung 2-13. MAC-Ladegerät

Batterieladezustand

1 GRÜNE LEUCHTDIODE ..... BATTERIEN GELADEN
2 GELBE LEUCHTDIODE ..... 80% GELADEN
3 ROTE LEUCHTDIODE ..... UNVOLLSTÄNDIG

Betriebszustand des Ladegeräts

4 GELBE LEUCHTDIODE ..... LADEGERÄT EIN
5 ROTE LEUCHTDIODE ..... ANOMALER ZYKLUS

Dieses Ladegerät ist mit einer elektronischen Schaltung ausgestattet, die die Batterien vollständig auflädt und sich automatisch abschaltet, wenn die Ladung beendet ist.

Die Leuchtdioden haben folgende Bedeutung:

Wenn das Ladegerät an das Netz angeschlossen wird, blinken die Leuchtdioden (LED) mehrmals auf. Dann blinken sie zur Überprüfung der LED-Schaltkreise unabhängig voneinander. Nach Abschluß der Blinkfolge geht die LED “INCOMPLETE” (unvollständig) an. Fünf Sekunden später geht die LED “CHARGER ON” (Ladegerät ein) an, und das Amperemeter zeigt gleichzeitig den Ladestrom an.

Im Verlauf der Ladung, die je nach Ladezustand der Batterien 1,5 bis 16 Stunden dauern kann, geht die LED “80%” (80% geladen) an, und die LED “INCOMPLETE” (unvollständig) erlischt. Wenn die Spannung der Batterien ca. 30 Volt erreicht, erlischt die LED “80%”, und die LED “CHARGE COMPLETE” (Batterien geladen) leuchtet auf. Diese LED leuchtet auch weiter, wenn das Ladegerät durch die elektronische Steuerung abgeschaltet wird. Nachdem das Ladegerät abschaltet, zeigt die LED “CHARGE COMPLETE” (Batterien geladen) dem Bediener an, daß die Batterien vollständig geladen sind.

Wenn die LED “80% CHARGE” nach Abschluß der Ladung weiter leuchtet, zeigt dies dem Bediener an, daß die Batterien nicht vollständig geladen werden konnten.

Wenn die LED “INCOMPLETE” (Unvollständig) nach Abschluß der Ladung weiter leuchtet, zeigt dies dem Bediener an, daß die Batterien nicht einmal auf 80% ihrer Kapazität geladen werden konnten.

Bleibt eine der LEDs, “80% CHARGE” oder “INCOMPLETE” nach beendetem Ladezyklus weiter an, müssen die Batterien überprüft werden.

Bezüglich korrekter Batterieinspektion und Wartungsanleitungen siehe “Wartung der Batterien”.

Tabelle 2-1. Jährliches Inspektionsprotokoll des Besitzers

MODELL NUMMER _____ SERIENNUMMER_____								
DATUM								
BETRIEBSJAHR	1	2	3	4	5	6	7	8
BESITZER								
PRÜFER								

Tabelle 2-2. Maximale Plattform-Tragfähigkeit (bei gleichmäßiger Lastverteilung)

Modell	**mit 3-Fuß-Plattformverlängerung (0,9 m)**				**mit elektrisch ausfahrbarer Plattformverlängerung**			
	Hauptplattform		**Verlängerung**		**Hauptplattform**		**Verlängerung**	
3015	250 lbs. (113 kg)	1 Person	250 lbs. (113 kg)	1 Person	250 lbs. (113 kg)	1 Person	250 lbs. (113 kg)	1 Person
3219	250 lbs. (113 kg)	1 Person	250 lbs. (113 kg)	1 Person	250 lbs. (113 kg)	1 Person	250 lbs. (113 kg)	1 Person
3220	500 lbs. (226 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person	400 lbs. (181 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person
4620	800 lbs. (362 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person	600 lbs. (272 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person
4626	550 lbs. (249 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person	450 lbs. (204 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person
4830	400 lbs. (181 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend
4832	300 lbs. (136 kg)	1 Person	300 lbs. (136 kg)	1 Person	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend
6826	900 lbs. (408 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person	700 lbs. (317 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person
6832	700 lbs. (317 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person	700 lbs. (317 kg)	2 Personen	300 lbs. (136 kg)	1 Person

HINWEIS: Gesamttragfähigkeit - Personen und Material dürfen die zulässige Traglast nicht überschreiten.

Tabelle 2-3. Wartungs- und Inspektionsplan

	täglich	wöchentlich	monatlich	3 Monate	6 Monate	12 Monate*
Mechanik						
Strukturschäden, Schweißnähte	A					A
Feststellbremse	B					B
Reifen, Räder und Befestigungsteile	A, B und C					A, B und C
Führungen, Rollen und Gleitkissen	A, B und I					A, B und I
Geländer samt Verriegelungsbolzen	A und C					A und C
Sperrkette oder Tür	B und C					B und C
Bolzen und Befestigungselemente	C					C
Sicherungsstange	B					B
Rost			A			A
Radlager und Lenkzapfen	A, B und E					A, B und E
Schlaglochschutz	A und B					A und B
Lenkzylinder und Spurstange				A, B und E		A, B und E
Elektrik						
Säurestand der Batterie	A					A
Bedienschalter	A und B					A und B
Kabel und Drähte	A					A
Batterieanschlüsse	A und C					A und C
Anschlüsse und Steckverbindungen	C					C
Generator/Steckdose	A und B					A und B
Grenzschalter	B					B
Hydraulik						
Hydraulikölstand	H					H
Hydraulikschläuche und -anschlüsse	A und L	C				A, C und L
Hochfahr-und Absenkzeit				G		G
Zylinder		A und B				A und B
Notabsenkung	B					B
Hubkapazität			D			D
Hydrauliköl und -ölfilter					F	F
Sonstiges						
Handbuch	A und K					A und K
Schilder	A und J					A und J

Anmerkungen

A Sichtprüfung
B Funktionsprüfung
C Auf festen Sitz prüfen
D Einstellung des Überdruckventils prüfen (siehe Seriennummer auf dem Typenschild)
E Schmieren
F Ersetzen
G Siehe Tabelle 1-1. Spezifikationen und Merkmale
H Ölstand überprüfen
I Sicherstellen, daß keine Metallberührung mit dem Gleitstück, der Seite des Gleitstücks oder der Lauffläche besteht. Die Fläche muß sich frei bewegen können. Der Läuferbolzen muß sich frei im Gleitstück bewegen.
J Bei Fehlen oder Unlesbarkeit ersetzen
K Es muß das richtige Handbuch im Kasten sein.
L Auf Lecks überprüfen

* Datum der Inspektion eintragen und unterschreiben

Tabelle 2-4. Bodenbelastung

MODELLE	3220		4620		4626		4830		6826		6832	
GEWICHT (kg)	1769 (min.)	2132 (max.)	1660 (min.)	2159 (max.)	2209 (min.)	2595 (max.)	2395 (min.)	2713 (max.)	2368 (min.)	2912 (max.)	2663 (min.)	3207 (max.)
LCP (kg/cm^2)	7,10	6,82	6,89	6,68	6,82	6,61	7,73	7,17	5,48	5,91	5,77	6,61
OUP (kn/m^2)	9,45	11,36	6,14	8,00	8,21	9,66	8,41	9,66	5,73	6,55	6,00	7,24

Spezifischer Flächendruck (LCP)
Der spezifische Flächendruck muß berücksichtigt werden, wenn die Maschine auf einer Bodenfläche eingesetzt wird, die dadurch beschädigt werden kann.

Spezifischer Flächendruck (LCP):

Aufstandsfläche = Länge x Breite

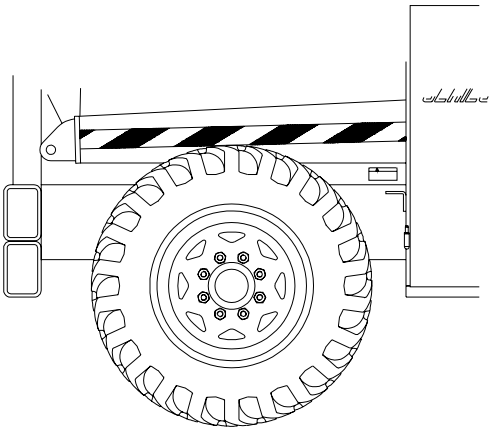
$$\textbf{LCP} = \frac{\text{Maschinengewicht + zul. Nutzlast}}{\text{Aufstandsfläche x 4 (Reifen)}}$$

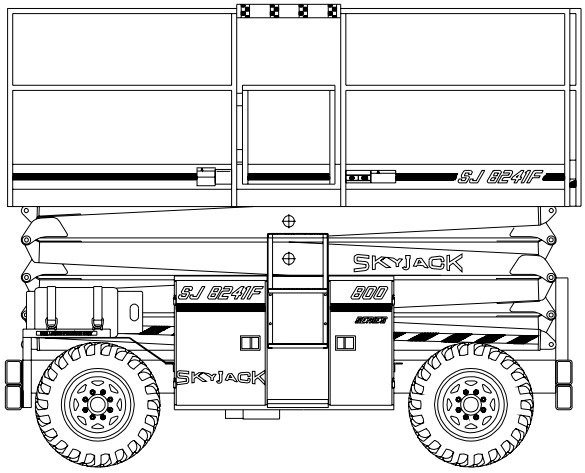
Gesamteinheitsdruck (OUP)
Der Gesamteinheitsdruck muß berücksichtight werden, wenn die Maschine auf einer Bodenfläche eingesetzt wird, die durch Träger unterstützt ist. Aus Sicherheitsgründen darf der zulässige Druck nict überschritten werden.

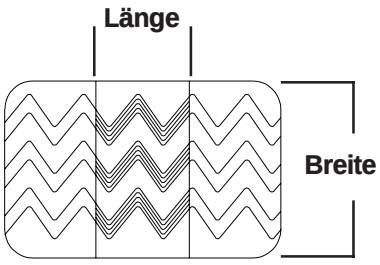
Gesamteinheitsdruck (OUP):

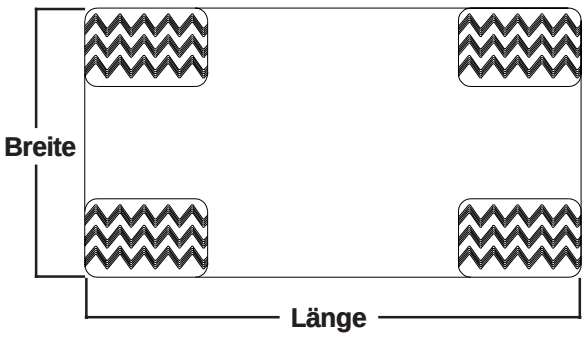
Grundfläche = Länge x Breite

$$\textbf{OUP} = \frac{\text{Maschinengewicht + zul. Nutzlast}}{\text{Grundfläche}}$$









SKYJACK

WENN MAN HOCH HINAUS WILL

www.skyjackinc.com